

STADTRATES

Antrag des Stadtrates
vom 21. September 2004

Handarbeitsunterricht an 5. & 6. Klassen
Kommunale Weiterführung

S1.9.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 21. September 2004 sowie aufgrund Art. 35, Ziff. 3, der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Handarbeitsunterricht an 5. & 6. Klassen der Schule Opfikon wird auf kommunaler Ebene im bisherigen Umfang (3 Lektionen/Woche, Halbklassenunterricht = 6 Lektionen/Woche für das Lehrpersonal) weitergeführt.
2. Hierfür wird ein jährlich wiederkehrenden Kredit in der Höhe von Fr. 110'400.-- (Basis Schuljahr 2004/2005) genehmigt.
3. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Schulpräsident
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung
 - Schulsekretariat
 - Stadtkanzlei

Bericht

Ausgangslage

Am 14. Juli 2003 hat der Bildungsrat im Rahmen des Sanierungsprogramms 04 die Änderung der Lektionentafeln der Primarschule beschlossen. Dies betrifft die Handarbeitslektionen, welche an der 5. & 6. Klasse um je 2 Lektionen/Woche reduziert werden. Es ist den zuständigen Behörden überlassen, zu entscheiden, ob und wenn ja, wie der Wegfall kompensiert werden soll. Im November 2003 hat der Bildungsrat - nach einer Vernehmlassung - die Änderungen bestätigt.

Die Schulpflege hat am 11. März 2004 beschlossen, diesen Unterricht vorläufig für ein Schuljahr im bisherigen Rahmen kommunal weiter zu führen. Dem Stadt-, bzw. Gemeinderat soll eine allfällig definitive Weiterführung ab Schuljahr 2005/2006 als Antrag vorgelegt werden.

Mehrkosten

Handarbeitsunterricht wird in Halbklassen unterrichtet. Die für die Schüler eingesparte Lektion pro Woche verursacht für die Handarbeitslehrperson 2 Lektionen pro Woche. Bei je sechs 5. und 6. Klassen ergibt dies 24 Lektionen pro Woche (26 Lektionen = Vollpensum).

Als aktuelle Lohnkosten wurden ermittelt:

Bruttolohnkosten:	Fr. 96'000.--
Sozialleistungen:	Fr. 14'400.--
Total	Fr. 110'400.--

Argumentarium für die kommunale Weiterführung

Handarbeit sensibilisiert alle Sinne

Der Gebrauch und das Zusammenspiel aller Sinne fördert die Entwicklung des jungen Menschen. Handarbeit ist ganzheitliches Tun. Schwerpunkte im Handarbeitsunterricht sind die Wahrnehmungsschulung, die Förderung von Gestaltung- und Ausdrucksvermögen, der Erwerb von Kenntnissen, Techniken und Fertigkeiten. Die Sensibilisierung aller Sinne macht das Leben "sinn-voll".

Handarbeit ermöglicht schöpferisches Tun

Die unmittelbare Begegnung mit Erscheinungsformen der Natur und/oder mit von Menschen geschaffenen Werken regt zur Nachahmung oder zu eigenem Gestalten an. Handarbeit ist eine fantasieanregende, kreative Beschäftigung, die altersgerecht unterrichtet, Impulse für das gesamte Leben vermitteln kann. Handarbeit ermöglicht schöpferisches Tun im textilen und nichttextilen Bereich.

Handarbeit lehrt Planen, Entwickeln und Improvisieren

Planen, Entwickeln und Improvisieren sind wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in unserem Alltag gebraucht werden. Sorgfältiges Planen der Arbeit - vom Materialzuschnitt über das Entwickeln und Vorbereiten der Arbeitsabfolge - als auch das Improvisieren sind wichtige Lehrziele. Zeitgemässe Handarbeit ist durch Planen, Entwickeln und Improvisieren eine spannende, kreative und anspruchsvolle Tätigkeit.

Handarbeit weckt die Freude handwerklicher Tätigkeit

Das Erlernen handwerklicher Fertigkeiten und Techniken in der Schule ist ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsbildung. Handarbeit vermittelt Kenntnisse über Materialien, Werkstoffe und Werkzeuge. Handarbeit ermöglicht Erfahrungen mit vielen Arbeitstechniken und weckt die Freude an handwerklicher Tätigkeit.

Handarbeit führt zu Selbständigkeit, Kritikfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Der zeitgemässe Handarbeitsunterricht geht auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche ein. Er orientiert sich an den unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler. In der persönlichen Auseinandersetzung mit den Grenzen ihrer eigenen Fähigkeiten einerseits und material- und werkstoffbedingten Widerständen andererseits lernen Schülerinnen und Schüler so, ein hohes Mass an Verantwortung zu übernehmen und (selbst)kritisch zu urteilen. Die Entwicklung zu selbständigem Handeln ist eines der wichtigsten Ziele des Handarbeitsunterrichts.

Handarbeit vermittelt Sozialkompetenzen

Soziales Verhalten - gegenseitige Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, aufeinander Eingehen - verkümmern zusehends in unserer leistungsorientierten Gesellschaft. Die weit um sich greifende Passivität, hervorgerufen unter anderem durch visuellen Medienkonsum, zwingt die Schule, neue Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu übernehmen. Der Handarbeitsunterricht mit seinen Lehrzielen ist dafür geschaffen, Handlungs- und Sozialkompetenzen zu vermitteln, Ausdauer, Teamgeist und Abenteuerlust zu fördern.

Handarbeit schafft Verständnis für Kultur und Umwelt

Produktbetrachtungen und Materialkenntnisse erziehen die Schülerinnen und Schüler zu umweltgerechtem Verhalten. Die Begegnung mit Ausdrucksformen und Werken aus Vergangenheit und Gegenwart sowie das Nachvollziehen von ursprünglichen Techniken verhelfen zu einem vertieften Kultur- und Selbstverständnis.

Handarbeit greift Modeströmungen und Tendenzen auf

Der aktuelle Handarbeitsunterricht greift neue Modeströmungen und Tendenzen auf und setzt sich mit ihnen kritisch auseinander. Er vertieft das Verständnis für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Handarbeit fördert ganzheitliches Denken

Ein handwerklicher Gegenstand wird von Grund auf gestaltet, entwickelt, geplant und umgesetzt. Dadurch wird den Schülerinnen und Schülern der Blick für ganzheitliche Zusammenhänge im täglichen Leben geöffnet. Dem heutigen Spezialistentum hält der Handarbeitsunterricht bewusst "die Allrounderin/den Allrounder" entgegen. Dank seinem zeitgemässen Konzept und den Lehrzielen zwingt er geradezu zu ganzheitlichem Denken.

Handarbeit öffnet Wege zur aktiven Lebens- und Freizeitgestaltung

Der soziale Wandel hat Familie, Arbeit und Freizeit stark verändert. Sinnvolle Freizeitbeschäftigung aber braucht Anreize, Hilfen und das Aufzeigen von Gestaltungsmöglichkeiten. Anhand konkreter, fassbarer Ziele erweitern Schülerinnen und Schüler ihr Blickfeld über den Aspekt des unmittelbar Lebensnotwendigen und Nützlichen hinaus und entwickeln Grundlagen für eine individuelle und gemeinschaftliche Lebensgestaltung: die Erfahrung, das in unserer konsumorientierten Gesellschaft mit dem eigenen Tun persönliche Befriedigung erlangt werden kann, wird zum positiven Erlebnis. Handarbeit vermittelt Anregungen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, der Weiterführung des Handarbeitsunterrichts an 5. & 6. Klassen auf kommunaler Ebene im bisherigen Umfang zuzustimmen. Hierfür soll ein jährlich wiederkehrender Kredit in der Höhe von Fr. 110'400.-- (Basis Schuljahr 2004/2005) genehmigt werden.

Opfikon, 21. September 2004
RWSAA-HandarbeitGR

NAMENS DES STADTRATES
Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer